



0285/2018/AN

c/o Postfach 2326 | 24513 Neumünster
Die Stadtpräsidentin
Stadt Neumünster
Neues Rathaus
Großflecken 59
D-24534 Neumünster

Es schreibt Ihnen
Mark Proch
Fraktionsvorsitzender
TEL: 01575/1401638

E. G. 1.22

05.01.2022

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Zuweisung und Unterbringung weiterer Flüchtlinge verhindern!!

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

hiermit bitte ich Sie um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Ratsversammlung fordert die Stadt Neumünster auf, Gespräche mit dem Land zu führen, um eine Änderung des §7 (4) Ausländer- und Aufnahmeverordnung (AuslAufnVO) abzuwenden. Sollten diese Gespräche ergebnislos verlaufen, prüft die Stadt rechtliche Schritte, um die Zuweisung weiterer Flüchtlinge durch das Land zu verhindern.

Begründung:

Bisher mußte die Stadt Neumünster aufgrund der Erstaufnahmeunterkunft keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen. Dies ist in der Ausländer- und Aufnahmeverordnung (AuslAufnVO) in §7 (4) geregelt. Das soll sich jetzt ändern: Offensichtlich plant das Land die entsprechende Verordnung zur Verteilung von Flüchtlingen zu überarbeiten, so daß auch Neumünster Flüchtlinge aufnehmen und in Wohnungen unterbringen muß!

Diesem Vorhaben müssen wir deutlich widersprechen. Durch eine Erstaufnahmeunterkunft mit bis zu 1.000 Plätzen und der Nähe zur



**NPD-Ratsfraktion
Neumünster**
c/o Postfach 2326
24507 Neumünster



TEL: 01575/1401638
FAX
ePost mark_proch@yahoo.de



Bankverbindung:



Erstaufnahmeunterkunft in Boostedt, hat die Stadt Neumünster ihre Belastungsgrenze längst erreicht. Es reicht ein Blick in die Innenstadt und auf die Kriminalitätsstatistik, um zu erkennen, daß unsere Stadt nicht noch mehr Flüchtlinge verkraften kann.

Zudem ist die Wohnungssituation in Neumünster bereits jetzt sehr angespannt und viele Bürger finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr. Wenn zusätzlich noch Wohnungen für Flüchtlinge bereitgestellt werden müssen, verschärft das die Situation auf dem Wohnungsmarkt. In diesem Zusammenhang sind die Äußerungen des 1. Stadtrats Carsten Hillgruber gegenüber dem Holsteinischen Courier, in denen er ankündigt, daß die Stadt bereits über entsprechende Wohnungen für Flüchtlinge verfüge, weiteres Öl ins Feuer und ein Schlag ins Gesicht eines jeden Neumünsteraners, der händeringend eine Wohnung sucht. Es könnte durchaus der Eindruck entstehen, daß die Stadt Neumünster Flüchtlinge vorrangig mit Wohnraum versorgen würde.

Wir bitten um Zustimmung für unseren Antrag.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'M. Proch', is written over the printed name.

Mark Proch
Fraktionsvorsitzender